

LEKTION 9

Jesus, die Auferstehung und das Leben

Jesus Sieg über den Tod

Das Auferstehungswunder

Beweise für die Auferstehung Jesu

Die Kraft der Auferstehung Jesu

Jesus und unsere Auferstehung

Die Verheißung

Die Erfüllung

JESU SIEG ÜBER DEN TOD

Christus starb für unsere Sünden, und Er ist auferstanden, um uns das ewige Leben zu schenken. Auch dies ist eine Kernaussage des Christentums. Die großen Wahrheiten der Bibel, des Wortes des einzigen wahren Gottes, gehen alle von der Tatsache aus, daß Jesus Christus von den Toten auferstand. Wenn Jesus nicht

von den Toten auferstanden wäre, wäre der ganze Plan der Erlösung zunichte geworden. Aber weil Jesus den Tod überwand, dürfen wir Ihn jetzt als unseren lebendigen Herrn und Erlöser kennen.

Das Auferstehungswunder

Schon während Seines irdischen Dienstes stellte Jesus Seine Macht über den Tod unter Beweis. In den Evangelien erfahren wir von drei Menschen, die Er wieder zum Leben erweckte.

Einmal ging Jairus, ein Synagogenvorsteher, zu Jesus, um Ihn um Heilung für seine kleine Tochter zu bitten. Als er mit Jesus zusammen nach Hause zurückkehrte, war die Tochter schon tot.

Lukas 8, 52.54.55: „Sie weinten aber alle und klagten um sie. Er jedoch sprach: Weinet nicht! sie ist nicht gestorben, sondern sie schläft . . . Er aber ergriff ihre Hand und rief: Kind, steh auf! Da kehrte ihr Geist wieder, und sie stand sofort auf.“

Bei einer anderen Gelegenheit begleiteten die Trauernden den toten Sohn einer Witwe aus Nain zum Friedhof, als ihnen Jesus begegnete. Er hielt den Beerdigungszug an.

Lukas 7, 14.15: „Und er trat hinzu und rührte den Sarg an; die Träger aber standen still. Und er sprach: Jüngling, ich sage dir, steh auf! Und der Tote setzte sich auf und fing an zu reden; und er gab ihn seiner Mutter.“

Lazarus und seine beiden Schwestern Martha und Maria waren mit Jesus befreundet. Als Lazarus an den Folgen einer Krankheit starb, wurde er beerdigt. Jesus kam erst vier Tage später an.

Johannes 11, 43.44: „(Jesus) rief mit lauter Stimme: Lazarus, komm heraus! Der Verstorbene kam heraus, an Händen und Füßen mit Binden umwickelt, und sein Angesicht war mit einem Schweiß Tuch umbunden. Jesus sagte zu ihnen: Machet ihn frei und lasset ihn hingehen!“

Aber Jesu größter Sieg über den Tod ereignete sich, als Er selbst von den Toten auferstand. Die Menschen, die Er ins Leben zurückrief, blieben ja sterblich; sie mußten noch einmal sterben. Aber Jesus ist mit einem unsterblichen, geistlichen Leib aus dem Grab wieder auferstanden. Er mußte nie wieder sterben. Er hatte den Tod besiegt.



Ihre Aufgabe

1. Welche drei Personen ließ Jesus von den Toten aufstehen?

2. Wie lange lag Lazarus schon im Grab, als Jesus kam?

3. Wann errang Jesus Seinen größten Sieg über den Tod?

4. Was wäre aus dem Heilsplan Gottes geworden, wenn Jesus nicht von den Toten auferstanden wäre?

Beweise für die Auferstehung Jesu

Wie können wir wissen, daß Jesus Christus wirklich von den Toten auferstand? Es ist keine andere geschichtliche Tatsache so oft und so verbittert angegriffen worden wie die Tatsache der Auferstehung Jesu. Aber es gibt ebenfalls keine andere Tatsache, die sich so gründlich als wahr erwiesen hat. Hier wollen wir zehn Beweise für die Auferstehung Jesu anführen.

1. *Der Bericht der Soldaten.* Jesus wurde in einer Höhle begraben, vor die ein großer Stein gewälzt wurde. Damit niemand den Leib Jesu stehlen konnte, wurde die Höhle von einer Abordnung römischer Soldaten bewacht. Am dritten Morgen sahen sie aber, wie ein Engel das Grab öffnete. Voller Furcht erkannten sie, daß das Grab leer war! Der Leib Jesu war weg! Sie liefen schnell zu ihren Vorgesetzten, um ihnen das zu erzählen, was geschehen war.

2. *Das leere Grab und die Grabtücher.* Bald danach kamen einige Frauen zum Grab, weil sie den Leib Jesu salben wollten. Aber Jesus war nicht mehr da. Zwei Engel erschienen den Frauen und sagten ihnen, daß Jesus lebe. Petrus und Johannes liefen zum Grab, um nachzusehen, aber auch sie fanden es leer vor. Die Leiche war verschwunden. Doch lagen die Grabtücher noch dort, in die Jesus eingewickelt worden war, nachdem man Ihn vom Kreuz herabgenommen hatte. Die Tücher lagen ganz säuberlich da, fast wie Koken, aus dem der Schmetterling entschlüpft ist. Wenn jemand den Leichnam Jesu hätte stehlen wollen, hätte er sich bestimmt nicht die Zeit genommen, die Grabtücher sorgfältig auseinanderzuwickeln und wieder zusammenzurollen.

3. *Die Botschaft der Engel.* Am Grab begegneten den Frauen zwei Engel, die ihnen folgendes sagten:

Lukas 24, 5.6: „Als sie aber in Furcht gerieten und das Angesicht zur Erde neigten, sprachen sie (die Engel) zu ihnen (den Frauen): Was sucht ihr den Lebendigen bei den Toten? Er ist nicht hier, sondern er ist auferweckt worden.“

4. *Erscheinungen Jesu*

Apostelgeschichte 1, 3: „Und diesen erwies er sich nach seinem Leiden auch durch viele Beweise als lebendig, indem er ihnen während 40 Tagen erschien und über das Reich Gottes redete.“

Zu verschiedenen Zeiten erschien Jesus folgenden Personen:

einer Gruppe von Frauen,
Maria Magdalena,
Petrus,
zwei Jüngern auf dem Weg nach Emmaus,
zehn Jüngern in Jerusalem,
sieben Jüngern am See Genezareth,
500 Gläubigen auf einmal in Galiläa,
seinem Halbbruder Jakobus,
den Jüngern bei der Himmelfahrt,
die in der Nähe von Bethanien stattfand.

Nachdem Er zum Himmel zurückgekehrt war, erschien Jesus weiteren drei Menschen. Sie sahen Ihn in Seiner himmlischen Herrlichkeit. Es waren:

Stephanus, der erste christliche Märtyrer,
Saulus (Paulus), als er nach Damaskus unterwegs war,
Johannes, als er die Offenbarung empfing.

5. *Der Leib Jesu nach der Auferstehung.* Der Leib Jesu nach der Auferstehung war ein Beweis für zwei Tatsachen: 1. Die Gläubigen sahen mehr als nur eine Halluzination oder ein Gespenst. Jesus aß mit ihnen zusammen. Sie berührten Ihn. Er hatte also nach der Auferstehung einen echten Leib aus Fleisch und Blut. 2. Es konnte nicht stimmen, daß Jesus am Kreuz nicht wirklich tot gewesen war und sich jetzt erholt hatte. Der Leib, den Er nach der Auferstehung hatte, war ganz anders als vorher. Jetzt hatte Er einen verherrlichten Auferstehungsleib, der nicht mehr den menschlichen Lebensbedingungen unter-

worfen war. Er mußte keine Schmerzen oder gar den Tod wieder ertragen. Er konnte durch geschlossene Türen gehen. Er erschien und verschwand wieder, wie Er wollte. Er fuhr sichtbar in den Himmel auf. Die Auferstehung hatte Seinem Leib neue Kräfte verliehen.

6. *Die Taufe mit dem Heiligen Geist.* Was zu Pfingsten geschah, war eine unmittelbare Erfüllung einer Verheißung, die Jesus nach der Auferstehung Seinen Jüngern gegeben hatte. Die fortwährende Anwesenheit des Geistes Gottes war ein Beweis dafür, daß Jesus lebte.
7. *Zeugnisse der Christen.* Jesu Nachfolger bezeugten stets die Tatsache, daß Er von den Toten auferstanden war. Als ihnen befohlen wurde, dies zu leugnen, weigerten sie sich. Als man sie daraufhin mit der Todesstrafe bedrohte, blieben sie dabei. Sie waren bereit, für ihr Zeugnis zu sterben. Das hätten sie nicht wegen einer Lüge getan.
8. *Die Bekehrung des Saulus.* Saulus war ein hervorragender junger jüdischer Gelehrter. Er versuchte, das Christentum auszurotten. Als er nach Damaskus unterwegs war, um dort einige Christen zu verhaften, wurde er plötzlich durch eine Erscheinung des Herrn Jesus zum Halten gezwungen. Ein Licht, das heller als der Sonnenschein war, erstrahlte aus dem Himmel, und aus diesem Licht heraus rief Jesus Saulus mit Namen an und redete mit ihm. Saulus lieferte sich dem Herrn Jesus aus und wurde zum großen Apostel Paulus.



9. *Das Christentum.* Die christliche Religion hat die Auferstehung Jesu zur Grundlage. Ohne die Auferstehung Jesu wäre das Leben der christlichen Gemeinde oder das Entstehen der christlichen Theologie ein Ding der Unmöglichkeit.
10. *Christusbegegnung.* Es bleibt eine Tatsache, daß das Leben vieler Menschen durch eine Begegnung mit Jesus Christus zum Positiven hin verändert wurde. Christen gehen täglich mit Ihm. Er erhört ihre Gebete. In einem Lied heißt es:

Jesus ist Sieger und lebt!
Triumphierend sich der Herr erhebt!
Ja, Er lebt und sieget über Tod und Höll',
Ewig wird Er herrschen, Gott, Immanuel,
Jesus lebt, Jesus lebt.



Ihre Aufgabe

5. Zählen Sie die zehn Beweise für die Auferstehung hier auf:

6. *Zum Nachdenken:* Inwiefern war Jesu Auferstehungsleib Seinem alten Leib ähnlich? Und inwiefern war er anders? Möchten Sie eines Tages einen verherrlichten Leib besitzen?

Die Kraft der Auferstehung Jesu

Jesus starb am Kreuz, doch besiegte Er gerade dadurch den Tod. Das Kreuz war ein Symbolzeichen der Schande, aber Jesus machte es zu einem Symbolzeichen für die Erlösung, die Kraft und den Sieg. Jesu Leichnam wurde in ein Grab gelegt, doch konnte Ihn das Grab nicht gefangenhalten. Er besiegte den Tod und wurde zum neuen Leben auferweckt, damit Er diesen Sieg mit Seinen Nachfolgern teilen konnte. Paulus schrieb einmal davon, daß die Jünger Jesu Ihn und die Kraft Seiner Auferstehung kennen können. Um was für eine Kraft handelt es sich hier?

1. *Diese Kraft beweist, daß Jesus der ist, für den Er sich ausgab.* Weil Er auferstand, wissen wir, daß Jesus der Sohn Gottes und Erlöser der Welt war.
2. *Heilsgewißheit.* Weil Jesus auferstand, wissen wir ganz gewiß, daß Gott Sein stellvertretendes Opfer angenommen hat. Wer an Jesus glaubt, darf wissen, daß ihm seine Sünden vergeben sind.
3. *Das neue Leben in der Gemeinschaft mit Christus.* Unser auferstandener Herr ist zum Haupt der Gemeinde geworden. Als Christen bilden wir nun Seinen Leib auf Erden. Er ist stets bei uns. Sein Leben ist in uns. Seine Kraft wirkt durch uns.

1. Petrus 1, 3: „Gepriesen sei Gott, der Vater unsres Herrn Jesus Christus, der nach seiner großen Barmherzigkeit uns wiedergeboren hat zu einer lebendigen Hoffnung durch die Auferstehung Jesu Christi von den Toten.“

4. *Sieg in Jesus.* Die Auferstehung Jesu beweist, daß Er über Satan, Sünde und Tod gesiegt hat. Wenn Sie also mit Jesus leben, müssen Sie sich nicht mehr von Ängsten, von der Schuld oder von der Versuchung quälen lassen. Jesus macht aus Ihren Niederlagen Siege.
5. *Hoffnung.* Christen können voller Hoffnung auch dem Tod entgegengehen. Jesu Auferstehung ist die Garantie eines besseren Lebens jenseits des Grabes. Jesus sagte:

Johannes 14, 19: „Denn ich lebe, und auch ihr werdet leben.“

6. *Die Auferstehung.* Wer Jesus in der Kraft Seiner Auferstehung kennt, darf auch die Gewißheit haben, daß er selbst eines Tages mit der gleichen Art von Leib, wie Jesus ihn bekam, auferstehen wird.

1. Korinther 15, 20: „Nun aber ist Christus von den Toten auferweckt worden als Erstling der Entschlafenen.“

Der Ausdruck „als Erstling“ meint, daß Jesus der erste von vielen ist, die auferstehen werden. Seine Auferstehung ist die Garantie dafür, daß auch wir, die wir Ihm gehören, auferstehen werden.



Ihre Aufgabe

7. Führen Sie hier sechs Segnungen auf, die uns durch die Auferstehung Jesu zuteil werden. Unterstreichen Sie diejenigen, die Sie schon ganz persönlich erlebt haben.

-
-
-
8. Danken Sie jetzt Gott für das Vorrecht, Jesus und die Kraft Seiner Auferstehung kennen zu dürfen.

JESUS UND UNSERE AUFERSTEHUNG

Die Verheißung

Kurz bevor Er Lazarus aus dem Grab rief, sagte Jesus:

Johannes 11, 25.26: „Ich bin die Auferstehung und das Leben. Wer an mich glaubt, wird leben, auch wenn er stirbt; und jeder, der lebt und an mich glaubt, wird in Ewigkeit nicht sterben.“

Nachdem Jesus in das offene Grab hineingerufen hatte: „Lazarus, komm heraus!“, kam Lazarus tatsächlich gesund und munter aus dem Grab. Eines Tages wird Jesus auf die Erde wiederkommen. Wenn Er dann ruft, werden Körper, die schon längst zu Staub und Asche geworden sind, zu neuem Leben aufstehen, wie Pflanzen, die aus der Saat hervorsprossen. Dann werden alle Christen wunderbare, neue Körper erhalten, die dem verherrlichten Auferstehungsleib Jesu ähnlich sind.

Johannes 5, 24.26.28.29: „Wahrlich, wahrlich, ich sage euch: Wer mein Wort hört und dem

glaubt, der mich gesandt hat, der hat ewiges Leben, und in ein Gericht kommt er nicht, sondern er ist aus dem Tod ins Leben hinübergegangen . . . Denn wie der Vater in sich selbst das Leben hat, so hat er auch dem Sohne verliehen, in sich selbst das Leben zu haben . . . Verwundert euch darüber nicht! Denn die Stunde kommt, in welcher alle, die in den Gräbern sind, seine Stimme hören und hervorgehen werden, die das Gute getan haben, zur Auferstehung für das Leben, die das Böse verübt haben, zur Auferstehung für das Gericht.“

Der städtische Friedhof hat also auch für Sie eine Botschaft. Für einige Leser wird es eine hoffnungslose Botschaft sein. Das Grab erinnert uns alle daran, daß wir sterben müssen und daß wir genauso nackt aus diesem Leben scheiden, wie wir es anfangen. Aber das ist nicht alles. Denken wir daran, daß Jesu Grab leer war! Seine Auferstehung ist die Garantie für Ihre Auferstehung, wenn Sie Ihn als Ihren persönlichen Erlöser annehmen. Dem Leibe nach mögen Sie sterben, doch wird Ihr Geist nie sterben. Ihr Körper mag wieder zu Staub werden, doch wird ihn Jesus auferwecken. Er ist die Auferstehung und das Leben.



Ihre Aufgabe

9. Welche sichere Garantie haben wir für die Tatsache, daß wir selbst auferstehen werden?

- a) die Erneuerung des Lebens in der Natur
- b) der allgemein verbreitete Glaube an ein Leben nach dem Tode
- c) die Auferstehung Jesu und Seine Verheißung

10. Lernen Sie Johannes 11, 25.26 auswendig.

11. Welche Bezeichnung wendet Jesus in Johannes 11, 25 auf sich selbst an?

Die Erfüllung

Bevor Jesus in Seine himmlische Heimat zurückkehrte, versprach Er Seinen Jüngern, daß Er für sie zurückkommen würde.

Johannes, 14, 3: „Und wenn ich hingegangen bin und euch eine Stätte bereitet habe, komme ich wieder und werde euch zu mir nehmen, damit auch ihr seid, wo ich bin.“

Vierzig Tage nach der Auferstehung Jesu schauten die Jünger zu, während Jesus in den Himmel fuhr. Danach erhielten sie von zwei Engeln eine Botschaft:

Apostelgeschichte 1, 11: „Ihr galiläischen Männer, was steht ihr da und blickt zum Himmel auf? Dieser Jesus, der von euch weg in den Himmel emporgehoben worden ist, wird so kommen, wie ihr ihn habt in den Himmel fahren sehen.“

Gott offenbarte dem Apostel Paulus viele Einzelheiten über die Auferstehung, die stattfinden wird, wenn Jesus wiederkommt. Auch der Apostel Johannes erwähnte sie.

1. Korinther 15, 37.38.42—44.49.51—54.57:

„Und was du säst, damit säst du nicht den Leib, der werden soll, sondern ein bloßes Korn, zum Beispiel von Weizen oder von irgend etwas andrem. Gott aber gibt ihm einen Leib, wie er gewollt hat, und zwar jeder Samenart einen besonderen Leib. So ist es auch mit der Auferstehung der Toten. Es wird gesät in Verweslichkeit, es wird auferweckt in Unverweslichkeit; es wird gesät in Unehre, es wird auferweckt in Herrlichkeit; es wird gesät in Schwachheit, es wird auferweckt in Kraft; es wird gesät ein natürlicher Leib, es wird auferweckt ein geistiger Leib. Gibt es einen natürlichen Leib, so gibt es einen geistigen. Wie wir das Bild des irdischen getragen haben, werden wir auch das Bild des himmlischen tragen. Siehe, ich sage euch ein Geheimnis: Wir werden nicht alle entschlafen, wir werden aber alle verwandelt werden im Nu, in einem Augenblick, bei der letzten Posaune; denn die Posaune wird erschallen, und die Toten werden auferweckt werden unverweslich, und wir werden verwandelt werden. Denn dieses Verwesliche muß anziehen Unverweslichkeit und dieses Sterbliche muß anziehen Unsterblichkeit. Wenn aber dieses Verwesliche angezogen hat Unverweslichkeit und dieses Sterbliche angezogen hat Unsterblichkeit, dann wird eintreffen das Wort, das geschrieben steht: Der Tod ist verschlungen in den Sieg. Gott aber sei Dank, der uns den Sieg gibt durch unseren Herrn Jesus Christus.“

Philipper 3, 20.21: „Denn das Reich, in dem wir Bürger sind, ist in den Himmeln, und aus ihm erwarten wir auch als Heiland den Herrn Jesus Christus, der unsern Leib der Niedrigkeit verwandeln wird, so daß er gleichgestaltet wird seinem Leib der Herrlichkeit vermöge der Kraft, mit der er auch alle Dinge sich untertan machen kann.“

1. Johannes 3, 2.3: „Geliebte, jetzt sind wir Kinder Gottes, und noch ist nicht offenbar geworden, was wir sein werden. Wir wissen, daß wir, wenn es offenbar geworden ist, ihm gleich sein werden; denn wir werden ihn sehen, wie er ist. Und jeder, der diese Hoffnung auf ihn hat, reinigt sich, wie er rein ist.“

1. Thessalonicher 4, 16—18: „Denn der Herr selbst wird unter einem Befehlsruf, unter der Stimme eines Erzengels und unter dem Schall der Posaune Gottes vom Himmel herabkommen, und die Toten in Christus werden zuerst auferstehen; darnach werden wir, die Lebenden, die Übrigbleibenden, zugleich mit ihnen entrückt werden in Wolken dem Herrn entgegen in die Luft; und so werden wir allezeit bei dem Herrn sein.“



Ihre Aufgabe

12. Wann wird unsere Auferstehung stattfinden?

13. Wie müssen wir uns nach 1. Johannes 3, 3 darauf vorbereiten?

14. Unterstreichen Sie die Ausdrücke oder Sätze in obigen Bibelstellen, die Sie am meisten beeindrucken.

ÜBERPRÜFEN SIE IHRE ANTWORTEN!

1. die Tochter des Jairus; den Sohn der Witwe zu Nain; Lazarus
2. vier Tage
3. durch Seine eigene Auferstehung
4. Er wäre zunichte geworden.
5.
 1. der Bericht der Soldaten
 2. das leere Grab und die Grabtücher
 3. die Botschaft der Engel
 4. Erscheinungen Jesu
 5. der Leib Jesu nach der Auferstehung
 6. die Taufe mit dem Heiligen Geist
 7. Zeugnisse der Christen
 8. die Bekehrung des Saulus
 9. das Christentum
 10. Christusbegegnung
7.
 1. beweist, daß Jesus der ist, für den Er sich ausgab
 2. gibt Heilsgewißheit
 3. gibt neues Leben in der Gemeinschaft mit Christus
 4. gibt Sieg in Jesus
 5. gibt Hoffnung
 6. garantiert unsere Auferstehung
9. c) die Auferstehung Jesu und Seine Verheißung

11. die Auferstehung und das Leben
12. wenn Jesus wiederkommt
13. dadurch, daß wir uns reinigen

